

Soeben gelangte zur Auslieferung:

Der neue Roman der begabten Wiener Schriftstellerin
Gisi Gruber

Die große Seifenbläserei

320 Seiten / Halbleinen RM 4.50

Den mehrfarbigen wirkungsvollen Schutzumschlag zeichnete Kóra, Wien

Wo eine so große Seifenbläserei im Betrieb ist wie der Genfer Völkerbundpalast, ist es selbstverständlich, daß auch viele kleine Leute sich dem unproduktiven aber amüsanten Spiel mit Seifenblasen hingeben. Besonders wenn jemand ein so entzückender kleiner Dummkopf ist wie Frau Cris Wegli. Sie frisiert sich à la Weltfrieden, trägt Abrüstungskonferenztoiletten und gründet einen politischen Salon, um ganz Europa zu empfangen. Daß sie von Weltpolitik nichts versteht? Die Herren Friedensapostel in der großen Seifenbläserei von Genf verstehen ja auch nicht viel mehr davon. Jedenfalls bleibt Cris modische Spielerei nicht ohne Folgen, denn leider hilft ihr dabei ihre beste Freundin, Miquette, die mondänste der Mondänen, sozusagen der letzte Schrei von Frau. Ein Glück, daß es Männer gibt, die, von der Seifenbläserei nicht infiziert, nach vielen lustigen Verwicklungen rechtzeitig alles in Ordnung bringen.

Der neue Roman der jungen Wienerin Gisi Gruber ist eine politische Satire, in der die Politik selbst das winzigste Köllchen spielt. Nirgends nimmt man ja die Politik weniger ernst als gerade in Genf. Im Rahmen einer durchweg heiteren, mit interessanten Figuren gespickten Handlung glänzt die Autorin durch ihren scharmanten Geist und ihre feine Ironie; mit Überlegenheit und liebenswürdiger Bosheit zerpfückt sie die großen Lügen und Eitelkeiten und zeigt humorvoll die Kehrseite der mit Würde und Ernst getakelten weltbeglückenden Schwindeleien.



Von der gleichen Verfasserin erschien der bei Presse und Publikum begeistert aufgenommene Roman:

Die sieben Kleider der Katrin

318 Seiten / Halbleinen RM 4.50

Dieser Roman wurde zur Verfilmung erworben!



Weitere Bücher von Gisi Gruber erscheinen im Kranich-Verlag

Vorzugsangebot



K r a n i c h - V e r l a g / B e r l i n

Auslieferung Leipzig: Carl Sr. Fleischer, für die Ostmark: Oskar Höfels, Wien